NOVOMATIC
GROUP OF COMPANIES

Pressespiegel 2013
Press Documentation

Novomatic Group of Companies

Datum
Date

06.05.2013 / KW 18

Erstellt von
Prepared by

Dr. Reichmann

Novomatic AG • Wiener Strasse 158 • 2352 Gumpoldskirchen • Österreich •
Tel.: +43-2252-606-0 • Fax: +43-2252-622-08 • www.novomatic.com • E-mail: postbox@novomatic.com

„OÖN“ 04.05.2013

„Wir wollen ein Spieler sein – und kein Zocker“

OÖNachrichten-Diskussionsrunde im Novomatic-Forum zum Thema „Ist die Wirtschaft ein Spiel?“

WIEN. „Ist die Wirtschaft ein Spiel?“ – mit dieser provokanten Frage näherte sich eine prominente Runde unter der Leitung des Wien-Korrespondenten der OÖNachrichten, Christoph Kotanko, diese Woche den Ursachen und Folgen der Finanzkrise an.

Schauplatz der gut besuchten Diskussion war das „Novomatic-Forum“ des österreichischen Glücksspielkonzerns. Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt hielt als Gastgeber eingangs fest: „Für uns bedeutet Spiel die Einhaltung strengster Regeln. Die Frage ist, braucht das auch die Wirtschaft?“

Gezockt hätten nicht die kleinen Handwerker, sondern die internationalen Finanzmärkte. Dort habe die Kontrolle versagt, schickte der ehemalige deutsche EU-Kommissar Günter Verheugen (SPD) seiner Kernforderung voraus: „Das entscheidende Prinzip muss sein, dass ich für mein Risiko selbst hafte.“ Die 2008 versprochene geregelte Bankeninsolvenz gebe es aber bis heute nicht.

„Insolvenz-Recht überfällig“

Auch für Raiffeisen-Oberösterreich-Chef Heinrich Schaller ist das Insolvenz-Recht überfällig. Den Banken riet er die Besinnung auf die kontinentaleuropäische Tradition des Investierens in die Realwirtschaft. Denn: „Wir wollen ein Spieler auf dem Markt sein und kein Zocker“.

Mit Zockerei will auch die Bau-Unternehmerin Georgine Rumpler-Heindl nichts zu tun haben. Der Regelungsbedarf bestehe bei der Finanzwirtschaft. Ein riskantes Spiel habe aber auch sie hinter sich. Als sie 2008 den Kauf eines Unternehmens nach dem Überschwappen der Krise nicht mehr rückgängig machen konnte, hatte sie schlaflose Nächte. „Heute ist das unsere beste Firma“, so die Unternehmerin aus Perg.

Innenpolitik-Korrespondent Christoph Kotanko diskutierte im Wiener Novomatic-Forum mit hochkarätigen Gästen Foto: Steindl

Die Spieltheorie helfe dabei, strategische Probleme zu lösen, erklärt Professor und Bestsellerautor Rudolf Taschner, den Kotanko mit dem Ehrentitel „Marcel Prawy der Mathematik“ begrüßt hatte. In der Wirtschaftskrise sei „das Vergnügen am Mitmachen als Wesen am Spiel“ verloren gegangen, sagte Taschner.

Das Verursacherprinzip sei vom Prinzip „too big to fail“ verdrängt worden. Einige Leute hätten alles auf eine Karte gesetzt: „Das ist Irrsinn, denn das Risiko ist unsichtbar, weil man immer nur die Sieger und nie die Verlierer auf der Bühne sieht.“ Taschners unverspielter Ratschlag zum Weg aus der Krise: Man dürfe nicht das ewige Wachstum anbeten, sondern müsse „für uns die richtigen Bedürfnisse schaffen“.

Verheugen warnte zudem vor einer Euro-Debatte: „Wir haben nicht ein Problem mit der Währung, sondern mit den Schulden.“ Dass es noch keine Lösung gebe, „liegt an der Inkompetenz der Finanzminister“. Nachsatz: „Das Problem steckt in London, in Luxemburg, in Deutschland und auch ein bisschen in Österreich.“ *(luc)*

i Einen Videobeitrag zur Diskussionsrunde finden Sie im Internet auf **nachrichten.at/tv**

„Format“ 03.05.2013

DISKUSSION

Glück und Gewinn, Player und Gambler

Am Montag lud Franz Wohlfahrt zur Podiumsdiskussion ins Novomatic Forum ein. Unter der Moderation von Christoph Kotanko (OÖN) debattierten der ehemalige EU-Kommissar Günther Verheugen, RLB OÖ-General Heinrich Schaller (li.), die Bauindustrielle Georgine Rumpler-Heindl, Barbara Kolm vom Friedrich A. Hayek Institut (re.) und Rudolf Taschner (TU Wien). Für Verheugen hat Glück insofern Einfluss auf erfolgreiches Wirtschaften, als „das Prinzip der Wette auch das Prinzip der internationalen Finanzmärkte“ ist. Rumpler-Heindl meinte dazu: „Die Zockerei gehöre zu den Instrumenten der Finanzwirtschaft, hier besteht Regelungsbedarf.“ Einigkeit bestand darin, dass zwischen „Playern“ und „Gamblern“ unterschieden werden muss: Der Gambler ist nur ein Zocker, während die Player Wert auf Kreativität und Eigeninitiative legen.

„Österreich“ 03.05.2013

„Hannover 96 Business News“ Mai 2013

Admiral Sportwetten neuer Sportwetten-Partner von Hannover 96

Admiral Sportwetten Rellingen, Tochter der Admiral Sportwetten Österreich und damit Tochterunternehmen vom weltweit führenden und Europas größtem Glücksspielkonzern Novomatic AG, ist seit dem Bundesliga-Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt neuer Wettpartner von Hannover 96. Admiral Sportwetten Österreich ihrerseits ist bereits großer Sponsor in deren Fußball-Bundesliga und unter anderem Namensgeber der österreichischen Basketball-Bundesliga. Mit dem Sponsoring bei Hannover 96 wird Admiral Sportwetten Rellingen nun auch im deutschen Sponsoringmarkt aktiv.

Das Engagement umfasst bis zum Ende der laufenden Saison zunächst TV-relevante Werbemittel wie die TV-Videobande, die TV-Video-Eckbande, die Cam Carpets und die TV-Drehbande in der zweiten Bandenreihe. Mit Beginn der Saison 2013/14 wird Admiral Sportwetten das Engagement als offizieller Exklusiv-Partner des Bundesligisten mit umfangreichen Präsenzen im Umfeld des Vereins, PR-Aktionen und Online-Werbeflächen ausbauen. Die Kooperation gilt zunächst bis Ende der Saison 2014/15 und beinhaltet eine Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr.

Jürgen Irsigler, Geschäftsführer Admiral Sportwetten Rellingen, zur neuen Partnerschaft: „Für unser Unternehmen ist dies ein bedeutsamer Schritt in den neuen deutschen Markt und wir freuen uns, dieses Abenteuer gemeinsam mit Hannover 96 zu begehen. Gemäß unserer Unternehmensphilosophie „Vertrauen schaffen durch Kompetenz und Seriosität“ möchten wir als verlässlicher Anbieter von Sportwetten und Wettdienstleistungen mit dem gleichen Sportgeist unsere Zusammenarbeit mit Hannover 96 starten.“

„Wir sind froh, eine Partnerschaft mit einem starken Partner aus dem Bereich Sportwetten eingehen zu können, der künftig bei uns auch in diesem Sektor für Kontinuität sorgen wird. Die Novomatic AG mit ihrem Tochterunternehmen Admiral Sportwetten passt als international tätiger Konzern sehr gut zu Hannover 96“, freut sich 96-Präsident Martin Kind über die neue Kooperation.

Ron Wiegand, SPORTFIVE-Teamleiter in Hannover, ergänzt: „Admiral ersetzt unseren bisherigen Wettpartner Sportingbet. Die umfangreiche TV-Präsenz, die zukünftige Exklusiv-Partnerschaft mit 96 und ein gemeinsam entwickeltes Aktivierungskonzept werden Admiral unterstützen, die Partnerschaft erfolgreich zu gestalten und auch im deutschen Markt eine feste Größe zu werden.“

Mit der Durchführung dieses Konzepts hat Admiral Sportwetten die Göttinger Agentur TeamEinsNull beauftragt.

Admiral Sportwetten Rellingen ist ein junges Unternehmen. Es wurde im Januar 2012 gegründet und besitzt bereits in Schleswig-Holstein nicht nur die Genehmigung für die Veranstaltung und den Vertrieb von Online-Sportwetten, sondern auch die Genehmigung zum stationären Vertrieb von eben diesen.

Sämtliche Anteile an dieser Gesellschaft werden von der österreichischen Muttergesellschaft, der Admiral Sportwetten Österreich gehalten, welche ihrerseits Marktführer im österreichischen Filialwettgeschäft ist.

Ihr B2B-Kontakt:
Daniel Bierent,
Country Manager Deutschland
E-Mail: partner@admiralbet.de

„Wirtschaftsblatt“ 02.05.2013

FORUM Tag des Qualitätsjournalismus in der Raiffeisen Zentralbank

Qualität jenseits von Markt und Technik

Johannes Brunnbauer

Philosoph **Konrad Paul Liessmann** bei seiner Keynote über Qualitätsjournalismus

Wien. Vor einer „Verzwergung der österreichischen Medienlandschaft“ warnte VÖZ-Präsident **Thomas Kralinger** anlässlich des Tages des Qualitätsjournalismus, der am Dienstag zum dritten Mal vom Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ) und dem Manstein-Verlag abgehalten wurde. Kralinger rief die Politik auf, Maßnahmen gegen diese drohende Verzwergung zu setzen: „Es muss im Interesse von Zivilgesellschaft und Politik liegen, inhaltliche Vielfalt und journalistische Qualität am österreichischen Medienmarkt zu erhalten. Presseförderung ist eine gesellschaftspolitische Maßnahme und nicht Wirtschaftsförderung. Die VÖZ-Mitgliedsmedien stellen einen unverzichtbaren Teil der demokratiepolitischen Infrastruktur Österreichs dar.“

Philosoph **Konrad Paul Liessmann** führte in seiner Rede aus: „Qualitätsjournalismus ist für eine moderne Wissens- und Informationsgesellschaft unverzichtbar, die moderne Wissens- und Informationsgesellschaft macht jede Form von professionellem Journalismus überflüssig: So könnte man zugespitzt die zwei extremen Positionen beschreiben, die sich bei den Debatten um die Zukunft des Qualitätsjournalismus herauskristallisiert haben. Beide Positionen haben gute Argumente zu bieten: Verlässlichkeit, Seriosität und Professionalität stehen auf der einen Seite, Partizipation, Offenheit, Individualisierung und Unmittelbarkeit auf der anderen. Es gilt, die Argumente abzuwägen, um zu einer Bestimmung von Qualität zu kommen, die dem Journalismus jenseits von Markt und Technik eine Chance gibt.“

Mit dabei u.a.: Styria-Media-Group-Vorstand **Klaus Schweighofer**, „SN“-Herausgeber **Max Dasch**, Moser-Holding-Chef **Hermann Petz**, Google-Sprecher **Wolfgang Fasching-Kapfenberger**, VÖZ-Geschäftsführer **Gerald Grünberger**, Novomatic-Sprecher **Hannes Reichmann** sowie Hausherr und RZB-Boss **Walter Rothensteiner**.

ALEXANDER PFEFFER
CHRISTOPH PRIDUN
alexander.pfeffer@wirtschaftsblatt.at

„Kurier“ 02.05.2013

Novomatic mit fast 200 Mio. Euro Gewinn

Glücksspiel. Der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic steigerte 2012 den Umsatz von 1,4 auf 1,54 Mrd. Euro und den Gewinn von 160 auf 194 Mio. Euro.

„OÖN“ 30.04.2013

Gästebuch

Ist die Wirtschaft ein Spiel?

Über Glück und Gewinn diskutierten Montag Abend im Wiener Novomatic-Forum bei einer Veranstaltung von Novomatic und OÖN prominente Gäste (v. l.): Heinrich Schaller (Raiffeisen-Landesbank), Ex-EU-Kommissar Günther Verheugen, Barbara Kolm (Hayek-Institut), Novomatic-Boss Franz Wohlfahrt, Georgine Rumpler-Heindl (Habau), Mathematiker Rudolf Taschner (ganz rechts). Es moderierte Christoph Kotanko, OÖN-Redaktion Wien (2. v. r.). Foto: Steindl

„APA“ 30.04.2013

APA0398 5 WI 0360 Di, 30.Apr 2013
Tourismus/Branchen/Gumpoldskirchen/Bez. Mödling/Österreichweit/Unternehmen/Niederösterreich/Wirtschaft und Finanzen/Novomatic/Unternehmenszahlen/Glücksspiele/Ergebnisse/Österreich

Novomatic auch 2012 mit mehr Umsatz und Gewinn

Utl.: Umsatz wuchs um 11 Prozent auf 1,54 Mrd. Euro, Konzerngewinn um 21 Prozent auf 194,3 Mio. Euro - Einstieg ins Mobile Gaming - Weiteres Wachstum erwartet

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic, mit 129 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften einer der weltweit größten Glücksspielkonzerne, konnte wie schon in den Jahren davor auch im Geschäftsjahr 2012 bei Umsatz und Ergebnis kräftig zulegen. Während der Umsatz um 11 Prozent auf 1,54 (1,39) Mrd. Euro stieg, verbesserte sich der Konzerngewinn um 21 Prozent auf 194,3 (160,3) Mio. Euro, geht aus dem heute, Dienstag, veröffentlichten Jahresfinanzbericht hervor. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf 13.352 (11.818).

Das betriebliche Ergebnis konnte auf 288,9 (254,5) Mio. Euro verbessert werden, das Finanzergebnis belief sich auf -16 (-39,4) Mio. Euro und das Vorsteuerergebnis lag mit 272,9 (215,1) Mio. Euro ebenfalls höher. Von den 129 vollkonsolidierten Gesellschaften befinden sich 110 im Ausland.

Wesentlichen Erfolg am Umsatzwachstum hatten die Automateneinnahmen, die um 12 Prozent gesteigert werden konnten, sowie die Verkaufserlöse, die um 18 Prozent zulegten, und den Mieterlösen, wo es ein Plus von 6,2 Prozent gab, heißt es im Finanzbericht.

Zum wirtschaftlichen Umfeld weist Novomatic darauf hin, dass der globale Glücksspielmarkt im Vorjahr laut einer Studie der Global Betting and Gaminig Consultants (GBGC) mit 430 Mrd. Dollar (328 Mrd. Euro) einen neuen Höchstwert erreicht hat. Bis 2015 sollten die weltweiten Ausgaben für Glücksspiele auf über 500 Mrd. Dollar anwachsen.

In Zukunft will Novomatic auch in den Bereich des Mobile Gaming vorstoßen. Dazu wurde im Februar ein Unternehmen erworben, welches Spiele-Apps für die iPhone-Plattform entwickelt und diese über den Apple Store vertreibt.

Für 2013 rechnet Novomatic trotz der pessimistischen Wirtschaftsprognose mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses. So werde in Österreich die Ausrollung der Glücksspielgeräte auf Basis der gewonnenen Landesausspielungen fortgesetzt. In Deutschland wird mit einer leicht rückläufigen Marktentwicklung gerechnet, in Italien sollten die Margen durch die neuerliche Erhöhung der Glücksspielsteuern unter Druck geraten. In den ost- und südosteuropäischen Märkten wird grundsätzlich mit einer vergleichbaren Umsatzentwicklung wie im Jahre 2012 gerechnet. In Mittel- und Südamerika wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet. Im Bereich des Online Gaming geht Novomatic in den kommenden Jahren von deutlichen Zuwächsen aus.

(Schluss) ggr/ivn

WEB http://www.novomatic.com

APA0398 2013-04-30/14:17

301417 Apr 13

„Wirtschaftsblatt online“ 30.04.2013

Novomatic schraubt Gewinn auf 194 Millionen Euro

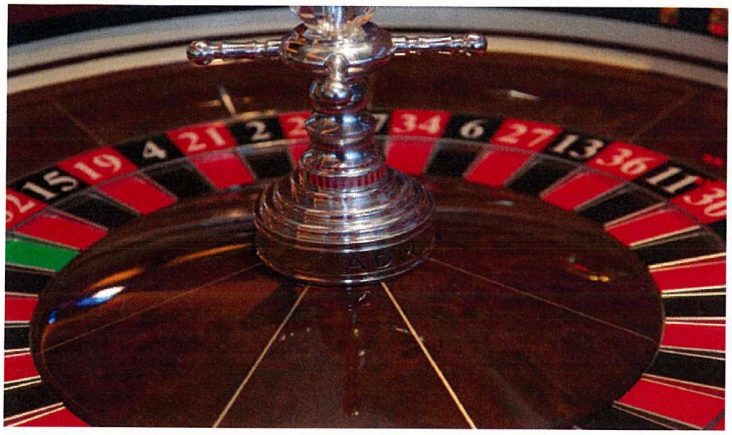

Bild: WB/PEROUTKA Guenther

Twittern Mehr A A A

Elf Prozent mehr Umsatz, 21 Prozent mehr Gewinn - 2012 ist gut gelaufen für Novomatic. Der Glücksspielkonzern will heuer weiter zulegen.

Wien/Gumpoldskirchen. Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic, mit 129 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften einer der weltweit größten Glücksspielkonzerne, konnte wie schon in den Jahren davor auch im Geschäftsjahr 2012 bei Umsatz und Ergebnis kräftig zulegen. Während der Umsatz um elf Prozent auf 1,54 (1,39) Milliarden Euro stieg, verbesserte sich der Konzerngewinn um 21 Prozent auf 194,3 (160,3) Millionen Euro, geht aus dem heute, Dienstag, veröffentlichten Jahresfinanzbericht hervor. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf 13.352 (11.818).

Das betriebliche Ergebnis konnte auf 288,9 (254,5) Millionen Euro verbessert werden, das Finanzergebnis belief sich auf -16 (-39,4) Mio. Euro und das Vorsteuerergebnis lag mit 272,9 (215,1) Mio. Euro ebenfalls höher. Von den 129 vollkonsolidierten Gesellschaften befinden sich 110 im Ausland.

Wesentlichen Erfolg am Umsatzwachstum hatten die Automateneinnahmen, die um 12 Prozent gesteigert werden konnten, sowie die Verkaufserlöse, die um 18 Prozent zulegten, und den Mieterlösen, wo es ein Plus von 6,2 Prozent gab, heißt es im Finanzbericht.

Zum wirtschaftlichen Umfeld weist Novomatic darauf hin, dass der globale Glücksspielmarkt im Vorjahr laut einer Studie der Global Betting and Gaminig Consultants (GBGC) mit 430 Mrd. Dollar (328 Mrd. Euro) einen neuen Höchstwert erreicht hat. Bis 2015 sollten die weltweiten Ausgaben für Glücksspiele auf über 500 Mrd. Dollar anwachsen.

In Zukunft will Novomatic auch in den Bereich des Mobile Gaming vorstoßen. Dazu wurde im Februar ein Unternehmen erworben, welches Spiele-Apps für die iPhone-Plattform entwickelt und diese über den Apple Store vertreibt.

Für 2013 rechnet Novomatic trotz der pessimistischen Wirtschaftsprognose mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses. So werde in Österreich die Ausrollung der Glücksspielgeräte auf Basis der gewonnenen Landesausspielungen fortgesetzt. In Deutschland wird mit einer leicht rückläufigen Marktentwicklung gerechnet, in Italien sollten die Margen durch die neuerliche Erhöhung der Glücksspielsteuern unter Druck geraten. In den ost- und südosteuropäischen Märkten wird grundsätzlich mit einer vergleichbaren Umsatzentwicklung wie im Jahre 2012 gerechnet. In Mittel- und Südamerika wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet. Im Bereich des Online Gaming geht Novomatic in den kommenden Jahren von deutlichen Zuwächsen aus.

„boerse-express.com“ 30.04.2013

Novomatic: 13.352 Mitarbeiter spielen 194.300.000 Euro Gewinn ein

Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic, mit 129 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften einer der weltweit größten Glücksspielkonzerne, konnte wie schon in den Jahren davor auch im Geschäftsjahr 2012 bei Umsatz und Ergebnis kräftig zulegen.

Während der Umsatz um 11 Prozent auf 1,54 (1,39) Mrd. Euro stieg, verbesserte sich der Konzerngewinn um 21 Prozent auf 194,3 (160,3) Mio. Euro, geht aus dem heute, Dienstag, veröffentlichten Jahresfinanzbericht hervor. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf 13.352 (11.818).

Das betriebliche Ergebnis konnte auf 288,9 (254,5) Mio. Euro verbessert werden, das Finanzergebnis belief sich auf -16 (-39,4) Mio. Euro und das Vorsteuerergebnis lag mit 272,9 (215,1) Mio. Euro ebenfalls höher. Von den 129 vollkonsolidierten Gesellschaften befinden sich 110 im Ausland.

Wesentlichen Erfolg am Umsatzwachstum hatten die Automateneinnahmen, die um 12 Prozent gesteigert werden konnten, sowie die Verkaufserlöse, die um 18 Prozent zulegten, und den Mieterlösen, wo es ein Plus von 6,2 Prozent gab, heißt es im Finanzbericht.

Zum wirtschaftlichen Umfeld weist Novomatic darauf hin, dass der globale Glücksspielmarkt im Vorjahr laut einer Studie der Global Betting and Gaminig Consultants (GBGC) mit 430 Mrd. Dollar (328 Mrd. Euro) einen neuen Höchstwert erreicht hat. Bis 2015 sollten die weltweiten Ausgaben für Glücksspiele auf über 500 Mrd. Dollar anwachsen.

In Zukunft will Novomatic auch in den Bereich des Mobile Gaming vorstoßen. Dazu wurde im Februar ein Unternehmen erworben, welches Spiele-Apps für die iPhone-Plattform entwickelt und diese über den Apple Store vertreibt.

Für 2013 rechnet Novomatic trotz der pessimistischen Wirtschaftsprognose mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses. So werde in Österreich die Ausrollung der Glücksspielgeräte auf Basis der gewonnenen Landesausspielungen fortgesetzt. In Deutschland wird mit einer leicht rückläufigen Marktentwicklung gerechnet, in Italien sollten die Margen durch die neuerliche Erhöhung der Glücksspielsteuern unter Druck geraten. In den ost- und südosteuropäischen Märkten wird grundsätzlich mit einer vergleichbaren Umsatzentwicklung wie im Jahre 2012 gerechnet. In Mittel- und Südamerika wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet. Im Bereich des Online Gaming geht Novomatic in den kommenden Jahren von deutlichen Zuwächsen aus.

(APA/hf)

„NÖN online“ 30.04.2013

Novomatic auch 2012 mit mehr Umsatz und Gewinn

Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic, mit 129 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften einer der weltweit größten Glücksspielkonzerne, konnte wie schon in den Jahren davor auch im Geschäftsjahr 2012 bei Umsatz und Ergebnis kräftig zulegen.

Während der Umsatz um 11 Prozent auf 1,54 (1,39) Mrd. Euro stieg, verbesserte sich der Konzerngewinn um 21 Prozent auf 194,3 (160,3) Mio. Euro, geht aus dem heute, Dienstag, veröffentlichten Jahresfinanzbericht hervor. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf 13.352 (11.818).

Das betriebliche Ergebnis konnte auf 288,9 (254,5) Mio. Euro verbessert werden, das Finanzergebnis belief sich auf -16 (-39,4) Mio. Euro und das Vorsteuerergebnis lag mit 272,9 (215,1) Mio. Euro ebenfalls höher. Von den 129 vollkonsolidierten Gesellschaften befinden sich 110 im Ausland.

Wesentlichen Erfolg am Umsatzwachstum hatten die Automateneinnahmen, die um 12 Prozent gesteigert werden konnten, sowie die Verkaufserlöse, die um 18 Prozent zulegten, und den Mieterlösen, wo es ein Plus von 6,2 Prozent gab, heißt es im Finanzbericht.

Zum wirtschaftlichen Umfeld weist Novomatic darauf hin, dass der globale Glücksspielmarkt im Vorjahr laut einer Studie der Global Betting and Gaminig Consultants (GBGC) mit 430 Mrd. Dollar (328 Mrd. Euro) einen neuen Höchstwert erreicht hat. Bis 2015 sollten die weltweiten Ausgaben für Glücksspiele auf über 500 Mrd. Dollar anwachsen.

In Zukunft will Novomatic auch in den Bereich des Mobile Gaming vorstoßen. Dazu wurde im Februar ein Unternehmen erworben, welches Spiele-Apps für die iPhone-Plattform entwickelt und diese über den Apple Store vertreibt.

Für 2013 rechnet Novomatic trotz der pessimistischen Wirtschaftsprognose mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses. So werde in Österreich die Ausrollung der Glücksspielgeräte auf Basis der gewonnenen Landesausspielungen fortgesetzt. In Deutschland wird mit einer leicht rückläufigen Marktentwicklung gerechnet, in Italien sollten die Margen durch die neuerliche Erhöhung der Glücksspielsteuern unter Druck geraten. In den ost- und südosteuropäischen Märkten wird grundsätzlich mit einer vergleichbaren Umsatzentwicklung wie im Jahre 2012 gerechnet. In Mittel- und Südamerika wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet. Im Bereich des Online Gaming geht Novomatic in den kommenden Jahren von deutlichen Zuwächsen aus.

„www.industriemagazin.net“ 30.04.2013

Novomatic steigert auch 2012 Umsatz und Gewinn

Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt rechnet mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses.

Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic, mit 129 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften einer der weltweit größten Glücksspielkonzerne, konnte wie schon in den Jahren davor auch im Geschäftsjahr 2012 bei Umsatz und Ergebnis kräftig zulegen.

Während der Umsatz um 11 Prozent auf 1,54 (1,39) Milliarden Euro stieg, verbesserte sich der Konzerngewinn um 21 Prozent auf 194,3 (160,3) Millionen Euro, geht aus dem heute, Dienstag, veröffentlichten Jahresfinanzbericht hervor. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf 13.352 (11.818).

Das betriebliche Ergebnis konnte auf 288,9 (254,5) Millionen Euro verbessert werden, das Finanzergebnis belief sich auf -16 (-39,4) Millionen Euro und das Vorsteuerergebnis lag mit 272,9 (215,1) Millionen Euro ebenfalls höher. Von den 129 vollkonsolidierten Gesellschaften befinden sich 110 im Ausland.
Wesentlichen Erfolg am Umsatzwachstum hatten die Automateneinnahmen, die um 12 Prozent gesteigert werden konnten, sowie die Verkaufserlöse, die um 18 Prozent zulegten, und den Mieterlösen, wo es ein Plus von 6,2 Prozent gab, heißt es im Finanzbericht.
Globaler Markt auf Rekordniveau

Zum wirtschaftlichen Umfeld weist Novomatic darauf hin, dass der globale Glücksspielmarkt im Vorjahr laut einer Studie der Global Betting and Gaminig Consultants (GBGC) mit 430 Milliarden Dollar (328 Milliarden Euro) einen neuen Höchstwert erreicht hat. Bis 2015 sollten die weltweiten Ausgaben für Glücksspiele auf über 500 Milliarden Dollar anwachsen.

In Zukunft will Novomatic auch in den Bereich des Mobile Gaming vorstoßen. Dazu wurde im Februar ein Unternehmen erworben, welches Spiele-Apps für die iPhone-Plattform entwickelt und diese über den Apple Store vertreibt.

Für 2013 rechnet Novomatic trotz der pessimistischen Wirtschaftsprognose mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses. So werde in Österreich die Ausrollung der Glücksspielgeräte auf Basis der gewonnenen Landesausspielungen fortgesetzt. In Deutschland wird mit einer leicht rückläufigen Marktentwicklung gerechnet, in Italien sollten die Margen durch die neuerliche Erhöhung der Glücksspielsteuern unter Druck geraten. In den ost- und südosteuropäischen Märkten wird grundsätzlich mit einer vergleichbaren Umsatzentwicklung wie im Jahre 2012 gerechnet. In Mittel- und Südamerika wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet. Im Bereich des Online Gaming geht Novomatic in den kommenden Jahren von deutlichen Zuwächsen aus. (APA)

„OTS“ 30.04.2013

euro adhoc
2013-04-30 / 09:44:15 / Novomatic AG

EANS-Hinweisbekanntmachung: Novomatic AG / Jahresfinanzbericht =

Hinweisbekanntmachung für Finanzberichte übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

Hiermit gibt die Novomatic AG bekannt, dass folgende Finanzberichte veröffentlicht werden:

Bericht: Jahresfinanzbericht
Deutsch:
Veröffentlichungsdatum: 30.04.2013
Veröffentlichungsort : http://www.novomatic.com

Ende der Mitteilung euro adhoc

~
Emittent: Novomatic AG
Wiener Straße 158
A-2352 Gumpoldskirchen
Telefon: +43 (0)2252 606
FAX: +43 (0)2252 606 51
Email: IR@novomatic.com
WWW: www.novomatic.com
Branche: Elektronik
ISIN: AT0000A0XSN7, AT0000A0G3Z9 // AT0000A0KSM6
Indizes:
Börsen:
Sprache: Deutsch
~

Digitale Pressemappe: http://www.ots.at/pressemappe/1840/aom

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0050 2013-04-30/09:44

300944 Apr 13

„OTS“ 30.04.2013

Wirtschaft und Finanzen/Glücksspiele/Unternehmen
2013-04-30 / 13:35:07 / Novomatic AG

Ist die Wirtschaft ein Spiel?

Utl.: Diskussion über Glück und Gewinn, Player und Gambler =

Wien (OTS) - Die Spieltheorie im Vergleich zur harten Realität: Am 29. April lud NOVOMATIC in Kooperation mit den OÖ Nachrichten zur Podiumsdiskussion in das Wiener Novomatic Forum ein. Es debattierten der ehemalige EU-Kommissar Prof. Günther Verheugen, der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, die Bauindustrielle Mag. Georgine Rumpler-Heindl, die Leiterin des Friedrich A. Hayek Instituts, Dr. Barbara Kolm und Prof. Rudolf Taschner (TU Wien). Moderiert wurde die sehr gut besuchte Veranstaltung von Dr. Christoph Kotanko (OÖ Nachrichten).

Das Wirtschaftsleben hat durchaus spielerische Elemente. Glück und Gewinn gehören zusammen wie Erfolg und Durchhaltevermögen. Doch es geht noch um viel mehr. Darin waren sich die hochrangigen Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft einig.

NOVOMATIC-Generaldirektor Dr. Franz Wohlfahrt eröffnete die Podiumsdiskussion und betonte: "Durch Glück alleine kann man noch nicht erfolgreich wirtschaften, aber ohne den glücklichen Zufall werden viele kreative Ideen nicht Wirklichkeit.

Wer weltweit innovativ, erfolgreich und wettbewerbsfähig bleiben will, muss hart dafür arbeiten, seinen Spielraum kennen und im richtigen Moment sein Glück nutzen."

Einen wissenschaftlichen Beitrag zu Beginn der Diskussion lieferte Prof. Rudolf Taschner mit seinen Ausführungen zur Spieltheorie. Diese sei eigentlich ein Teil der Mathematik und versuche, strategische Probleme zu lösen und optimale Lösungswege zu erarbeiten. "Die Grundregel: wenn ich spiele, muss ich auch verlieren können", so Taschner zu den riskanten Spekulationen in der Finanzwelt.

Für den ehemaligen EU-Kommissar Prof. Günther Verheugen hat Glück insofern Einfluss auf erfolgreiches Wirtschaften, als "das Prinzip der Wette auch das Prinzip der internationalen Finanzmärkte" ist.

Dr. Barbara Kolm, die Leiterin des Friedrich A. Hayek Instituts wies darauf hin, dass "man auch überregulieren kann - und genau das passiert zur Zeit in einigen Branchen."

Als Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ stellte Dr. Heinrich Schaller die Frage, ob "es für Banken ein Insolvenzrecht geben sollte?". Auf dem Podium fand er dabei Zustimmung.

Mag. Georgine Rumpler-Heindl, geschäftsführende Gesellschafterin Heindl Immobilien, ergänzte dazu: "Die Zockerei gehöre zu den Instrumenten der Finanzwirtschaft, hier besteht Regelungsbedarf."

Der Abend im Novomatic Forum gewährte einen praxisnahen und unterhaltsamen Blick auf die spielerischen Instrumente der Wirtschaft und regte zu interessanten Diskussionen an, wie die rege Publikumsteilnahme zeigte.

Einigung bestand darin, dass zwischen "Playern" und "Gamblern" unterschieden werden muss: Der Gambler ist nur ein Zocker, während die Player Wert auf Kreativität und Eigeninitiative legen.

~
Rückfragehinweis:
Dr. Hannes Reichmann
Leitung Konzern-Kommunikation
NOVOMATIC AG
Gumpoldskirchen
Tel. +43-2252-606 680
Fax +43-2252-606 448
Mobil +43-664-301 48 20
Mail hreichmann@novomatic.com
www.novomatic.com
www.novomaticforum.com
~

Digitale Pressemappe: http://www.ots.at/pressemappe/1840/aom

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0210 2013-04-30/13:35

301335 Apr 13